

Sommerfrische

Nicht Ihren Ferienaufenthalt meinen wir. Sondern die Frische, die uns in den letzten Sommertagen so reichlich geliefert worden ist.

Das nennt sich nun Hochsommer! Und dabei hätte man einen Pelzmantel vertrogen können. Allerdings einen regenridenden Pelzmantel! Und am liebsten hätte man jene freundliche Stille nachgehaut, die man in den weiten Hallen Italiens bei kühlem Wetter anwendet: ein Beden mit glühenden Kohlen vor seinen Arbeitsplatz gestellt...

Hundstage sollen das sein! Wenn es nach diesem Sommer ginge, dann könnte das Wort Hundstage von Hundewetter abgeleitet sein. Und es ist wahrlich ein schwacher Trost, daß diejenigen, die wirklich in der Sommerfrische sind, über diesen „frischen“ Sommer noch weniger erbaudt sein werden als wir, die wir keine Ferien haben...

So bleibt uns allen zusammen nur die Hoffnung auf das Barometer, das schon wieder stark steigende Tendenz aufweist. Hoffnung tröstet... Aber manchmal ist es doch schwer, den Gleichmut zu bewahren. So, wenn man zähneklappernd an der Straßenbahnhaltestelle steht und liest im Schaufenster einer Feinkosthandlung: „Wegen der warmen Witterung kein Bild und Gefäßel im Fenster...“

Dresden und Umgebung

Dresden einigt sich mit seinen Gläubigern

In einer zweiten Versammlung der Gläubiger der Dresdner Schuldverschreibungen von 1928, Reihe 1 und 2, 1928 nebst Unteraufschreibungen und Schapanweisungen von 1929 kam eine Einigung zustande, nachdem die Stadtverwaltung sich bereit erklärt, die Schuldverschreibungen auch bei Entziehung von veranlagten Anliegerbeiträgen einschließlich der Bauaufgaben ohne Einschränkung hinsichtlich der Fälligkeit an Zahlungsfähigkeit anzunehmen. Die in der ersten Gläubigerversammlung seitens der Stadt gemachten und bereits bekannten Vorschläge behalten ihre Gültigkeit. Für sämtliche Anleihen wurde die gesetzlich vorgeschriebene Zustimmungsdreiviertelmehrheit erlangt. Eine Einigung steht nur noch aus wegen der Schapanweisungen von 1928, die aber in einer neuen Gläubigerversammlung erreicht werden dürfte.

Studentenfürsorge. Aussprachekreis Freitag, den 4. August, abends 8 Uhr, Jugendheim Schloßstraße 32, 5h. Leitung: Dr. Jammers. Gäste willkommen.

Arbeitsgemeinschaft Kinderwohl Dresden. Für die Dampferfahrt am Donnerstag, den 10. August früh 7,30 Uhr an der Dampfschiff-Haltestelle, Terrassenufer (nach Niederwartha) können noch Anmeldungen bei den hochw. Wärtern erfolgen. Da in dieser Woche die meisten Kinder erkrankt sind, Schulen aus den Ferien-Unterbringungen zurückkehren, darf eine starke Beteiligung erwartet werden. Die Kosten einchl. Suppe betragen pro Kind 50 Pf. (Kinder Erwerbsloser zahlen 25 Pf.) Freitag, den 4. und Sonnabend, den 5. August treffen wir uns am Gasthof zum alten Einnehmer, Autobuslinie 6. (Mädch.) Freitag wandern Neustadt, Pieschen, Cottbus, Pöhlau und Plauen. Sonnabend Altstadt, Johannstadt, Striesen, Strahlen. Kosten 20 Pf. Wer keinen Ausweis genommen hat, kann früh beim Führer bezahlen. Dort können auch weitere Anmeldungen für unsere Dampferfahrt erfolgen.

Die Kundgebung auf der Auenhampfbahn verschoben. Die Propaganda-Abteilung der KPD hat mit der für Mittwoch abend auf der Auenhampfbahn angesetzt gemeinen Kundgebung mit Oberbürgermeister Jörner ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Bei der Arbeit verunglückt. Als in einer Kneipe auf der Volktrier Straße ein Arbeiter mit dem Abmachen eines Treibriemens beschäftigt war, schlug der Riemen dem Arbeiter gegen den Kopf. Dabei erlitt der Mann schwere Verletzungen.

Von der Straßenbahn gestürzt. Am Mittwochnachmittag gegen 20 Uhr stürzte Ehefrau Mündener- und Würzburgerstraße ein junges Mädchen, als sie aus einem Straßenbahnwagen aussteigen wollte, zu Boden. Mit erheblichen Fußverletzungen mußte sie ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Milchkur wider Willen

Manche Menschen behaupten, sie könnten Milch nicht vertragen, sie wäre ihnen schon als ganz kleinen Kindern nicht bekommen. Es ist zum Teil nicht ganz leicht, das zu verstehen, denn Milch ist im allgemeinen ein besonders körperliches Nahrungsmittel und stets leicht zu verdauendes Nahrungsmittel. Gleichwohl zeigt die Erfahrung, daß große Unterschiede in der Verträglichkeit jedes Nahrungsmittels bei den verschiedenen Menschen bestehen können.

Ein eigenartiges Beispiel ist aber zu erkennen, daß zum Teil die Annahme von einer Unbehörlichkeit der Milch nicht zutrifft. V. Noorden, der bekannte Ernährungsforscher, berichtet darüber in seinem neuen Buch über Magenkrankheiten. Für einen älteren Arzt war Milch das größte Schreckgespenst. Er witterte sie in allen möglichen Gerichten, auch wenn sie nicht darin enthalten war. Seine Kurat vor der Unbehörlichkeit der Milch brachte ihn dazu, eine ganz einseitige und auch der Menge nach unzureichende Kost für sich aufzustellen. Er litt ständig an Magenbeschwerden, verschiedene Kuranstalten wurden aufgesucht, ohne daß die Beschwerden abgeklungen wurden. Er gab die Schuld an der ausschließlichen Genesung dem Umstand, daß das benötigte Koch- oder Speisegeschirr vorher zum Milchboden umgekehrt worden sei, also eine Annahme, die selbst bei hochgradiger Milchunverträglichkeit in Wirklichkeit nicht zutreffen könnte.

Eines Tages stellte sich eine heftige Magenblutung ein. Damit wurde die Diagnose: Magengeschwür, an die bis dahin niemand ernstlich gedacht hatte, mit einem Schlag gelichtet. Der kranke Arzt hatte Zeit seines Lebens seine eigenen Patienten mit Magenbeschwerden immer mit Milchkuren behandelt und dabei die besten Erfolge gesehen, er bemühte sich auch kein anderes Verfahren. Nun verlangte er, daß auch bei ihm selbst eine Milchkur durchgeführt werden sollte. Und siehe da: die Milchkur wirkte ein für allemal sämtliche Beschwerden.

Darüber hinaus war auch die frühere Abneigung überwunden. Milch blieb weiterhin das liebste Nahrungsmittel des genesenen Arztes. Er war auch freiwillig wie umgewandelt. Die Magenblutung war sozusagen sein Retter geworden.

Sachsen erhält Arbeit

42 Millionen RM. für das sächsische Staatsgebiet bewilligt

Im Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium fand, wie der „Sächsische Gemeindegeld“ berichtet, eine eingehende Aussprache über die Durchführung des Arbeitsbeschaffungsgesetzes vom 1. Juni 1933 statt. Als Ergebnis der Besprechung konnte festgestellt werden, daß Sachsen ein Kontingent von 42 Millionen RM bei der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten zugeteilt worden ist. Dieser Betrag soll vorläufig auf die verschiedenen Zweige des Arbeitsbeschaffungsprogramms so aufgeteilt werden, daß für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Baulichkeiten der öffentlichen Körperschaften rund 20 Millionen RM, für Versorgungsbetriebe 10 Millionen RM und für Tiefbauarbeiten ebenfalls 10 Millionen RM bereitgestellt werden sollen. Der Restbetrag soll je nach Bedarf auf die verschiedenen Zweige verteilt werden. Auf die für Tiefbauarbeiten bereitgestellten 10 Millionen RM kommt das Reich 3 Millionen RM anzurechnen zu wollen, die für den Bau des Elster-Saale-Kanals besonders zur Verfügung gestellt sind. Wie viel von der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Neu-

trafbank) auf die im Arbeitsbeschaffungsge... erwähnten Flugregulierungen entfallen wird, ist noch nicht entschieden.

Die Arbeitsbeschaffung in Chemnitz

Der Rat zu Chemnitz beriet die nach dem Reichsarbeitsbeschaffungsprogramm für die Stadt Chemnitz möglichen Arbeiten. Der Rat will versuchen, u. a. folgende Arbeiten in diesem Programm unterzubringen: Errichtung eines neuen Hallenbades, größere Erneuerungsarbeiten an den städtischen Schulen, Schleusenbauarbeiten, Instandsetzungsarbeiten an der Chemnitzflughüberdeckung und an den Ufermauern des Falkenplatzes, Regulierungen des Chemnitzflusses und lästlich Erneuerungs- und Herstellungsarbeiten bei den Gaswerken und beim Elwerk. — Ferner nahm der Rat Kenntnis von dem Beschluß des Hauptauschusses der Stadtverordneten zum Rücktrittsgesuch des Oberbürgermeisters Urtat. Es wurde beschlossen, die Stadtverordneten zu ersuchen, die Stelle ab 1. Oktober ds. Js. neu zu besetzen.

Ämterliche Bekanntmachungen

Ämterliche Bekanntmachungen: Am 1. August ist Herr Oberbürgermeister Ernst Jörner verpflichtet und in sein Amt eingeweiht worden. — Am gleichen Tage ist der von den Stadtverordneten zum berufsmäßigen Ratsmitglied gewählte bisherige ehrenamtliche Stadtrat Rudolf Büttner verpflichtet und in sein Amt eingeweiht worden.

6. Neuer Reichsführer des Jugendbundes für entschiedenes Christentum. In der in diesen Tagen auf dem Vogelwiesengelände stattfindenden 39. Vertreterversammlung des Deutschen Jugendbundes für entschiedenes Christentum wurde Bundesdirektor Pfarrer Schürmann-Waltersdorf einstimmig zum Reichsbundesführer gewählt. Die Versammlung brachte einmütig zum Ausdruck, daß sich der Bund voll und ganz hinter die Führer des neuen Reiches stellt. An Reichspräsident v. Hindenburg, Reichskanzler Adolf Hitler, Reichsjugendführer Baldur v. Schirach und Wehrkreispfarrer Müller wurden Ergebnis-telegramme abgefaßt.

Einheitslisten für die evang. Synodalwahlen

Die unterzeichneten Bevollmächtigten der Wahlvorschläge „Deutsche Christen“ und „Evangelium und Kirche“ sind aus dem Bestreben zu sachlicher Arbeit am Neubau der Kirche übereingekommen, für die bevorstehenden Provinzialsynodalwahlen Einheitslisten einzureichen. Sonderlisten verwerfen die Lage. Die Verantwortung gegen Kirche und Volk verbleibt solche unzulässigen Sondermaßnahmen.

Deutsche Christen gez. Hoffenfelder, Eckert
Evangelium und Kirche gez. Schulz, Jacobl.

Der Bevollmächtigte des Reichsministers des Innern für die Überwachung der unparteiischen Durchführung der Kirchenwahlen erläßt folgende

Werte Bekanntmachung

Der kirchliche Wahlkampf hat für die Gemeindeglieder in ihrer Gesamtheit mit dem 23. Juli ds. Js. seinen Abschluß gefunden. Auf Grund der bisherigen Wahlergebnisse wird sich die Bildung der höheren kirchlichen Vertretungskörper reibungslos vollziehen. Ich gebe der Erwartung Ausdruck, daß nunmehr der Wille zu friedlicher kirchlicher Zusammenarbeit überall Platz greift. Die im ordnungsmäßigen Verfahren Gewählten stehen hierbei unter dem Schutz der Reichsregierung.

gez. Staatssekretär Pfundner.

Dr. Goebbels empfängt die Jungfaschisten.

Berlin, 3. August. (E. M.) Zur Begrüßung der 400 italienischen Jungfaschisten und 50 italienischer Offiziere fand gestern nachmittag im Garten der Privatwohnung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, ein Empfang statt. In der Wilhelmstraße, die für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt war, stand SA. Spalier. Vor dem Ministerium am Wilhelmplatz hatte ein SS-Sturm der Stabswache mit Stahlhelm-Aufstellung genommen. Kurz vor 4 Uhr fand am Ministerium eine Flaggenparade statt. Unter den Klängen der Giovinezza und des Deutschlandliedes wurde auf dem Altan des Ministeriums die grün-weiß-rote Trikolore gehißt, ihr zur Seite flatterten das Sachsenkreuzbanner und die schwarz-weiß-rote Fahne. Am Wilhelmplatz konzertierte eine Kapelle der Hitler-Jugend.

Aufruf des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Europas beschlagnahmen.

Rechtlinghausen, 3. August. Die Staatspolizei fand bei einer Hausdurchsuchung in Moddebe eine Anzahl Exemplare eines Aufrufes der kommunistischen Partei Europas, der in gemeinsamer Weise die deutsche Reichsregierung beschimpft und verleumdete. Der Wohnungsinhaber, ein kommunistischer Funktionär, wurde festgenommen. Die Staatspolizei hat festgestellt, daß die Schmähschriften in Holland gedruckt worden sind.

Reichskommissar für die Milchwirtschaft.

Berlin, 3. August. Auf Grund des Reichsmilchgesetzes hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Darré die ihm aus Paragraph 28 dieses Gesetzes zustehenden Befugnisse zur Durchführung von milchwirtschaftlichen Zusammenfassungen auf Reichs- und Provinz-Ebene übertragen und diesen im Rahmen dieser Befugnisse zum Reichskommissar für die Milchwirtschaft bestellt.

Dr. Goebbels Protektor des Reichsverbandes der deutschen Schriftsteller.

Berlin, 3. August. Reichsminister Dr. Goebbels hat das Protektorat über den Reichsverband der Deutschen Schriftsteller übernommen.

Der neue englische Botschafter vorübergehend in Berlin.

Berlin, 3. August. Der neue englische Botschafter Sir Eric Phipps ist gestern nachmittag zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Von der sächsischen Landesbibliothek

Die Sächsische Landesbibliothek hat seit dem Kriege ihre Bücherausleihe vergrößert. Diese Tatsache, so erwähnt sie in, hat auch zwei Schattenseiten. Erstens bekommen die Benutzer oft (in einem Drittel der Fälle) das bestellte Buch nicht, und zweitens kann das Bibliothekspersonal die Ausleihearbeiten nicht mehr bewältigen. Beide Uebelstände würden sich durch bessere Entleiherdisziplin der Benutzer erheblich mildern lassen. Unpünktlichkeit der Benutzer im Einhalten der Leihfrist verursacht großen Verlust. Auf nicht weniger als 72.000 Leihfristverstoß wird jährlich geschrieben; verließen 72.000-mal mehr der Besteller unverrichteter Sache abziehen und 72.000-mal leistet die Bibliothek vergebliche Arbeit. Würde jeder Benutzer jedes Buch, das er nicht mehr braucht, sofort zurückgeben, so ließen sich sicherlich 50 Prozent der Leihbestellungen vermeiden und damit eine Unsumme von Entschädigungen für die Benutzer und von Arbeiten für die Verwaltung.

Die Sächsische Landesbibliothek hat sich daher entschlossen, gegen die Säumnigkeit der Benutzer Maßnahmen zu ergreifen. Sie wird künftig für jedes nicht pünktlich zurückgegebene Werk eine Verzinsung von 20 Pf. erheben, und zwar ohne vorhergehende Mahnung. Jedem Buch wird das Fälligkeitdatum bei seiner Ausgabe mitgegeben werden und der Benutzer, der sich die Verzinsungsgebühr sparen will, hat dann von sich aus für die fristgerechte Rückgabe zu sorgen.

Dresdner Polizeibericht

Von Geflügelbuben überfallen. In der letzten Nacht überfiel ein Einwohner aus Wilsdorf bei seiner Heimkehr zwei Männer in seinem Stühlerstuhl, die mit dem Abfischen von Geflügel beschäftigt waren. Während der eine der Täter den Behälter zu Fall brachte, schlug der andere auf ihn ein und verletzte ihn mit einem kleinen Federmesser. Bei der ärztlichen Hilfeleistung wurde ein 3 cm langes Stück der Klinge, das abgebrochen war, aus dem Kopfe des Verletzten entfernt. Der Verletzte mußte dem Städtischen Krankenhaus Friedrichstadt zugeführt werden. Den Tätern gelang es, unerkannt die Nacht zu ergreifen. Am Tatort liegen sie eine dunkelblaue Schiffermütze mit Stofffächer, schwarzem Riemen, hellblauem Futter und zwei Luftlöchern an den Seiten zurück. Sachdienliche Mitteilungen über die eotl. Täter werden an den Gend.-Posten Wilsdorf-Heilerau oder die nächste Kriminaldienstelle erbeten.

Eingebrochen wurde in der Nacht zum 2. August in der Verkaufsausschuss einer Fabrik in der Rüdigerstraße. Die Täter erbeuteten einen Posten Schokolade Marken „Premiere“ und „Stenael“. — Gestohlen wurde einem Markthändler in der Gauhofstraße von einem Transportwagen ein großer weinroter Kuchenschiff mit braunem Transporenen. Der Kuchenschiff enthielt 15 Flaschen Moselwein. — In der Nacht zum 2. August wurde in der Johann-Georgen-Allee ein Kraftwagen Marke „Ardie“, Kennzeichen II 16 49, Motornr. 35 509, Fahrzeugnummer 29 210, entwendet. — Vor Ankauf des Diebesgutes wird gewarnt.

Anerkennung für einen Lebensretter. Wie uns das Präsidium des Polizeipräsidiums mitteilt, ist dem hier, Tittmannstraße 44, wohnhaften Keller Reinhold Firtzlein für die von ihm bei Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens gezeigte Entschlossenheit die vollste Anerkennung des Polizeipräsidiums ausgesprochen worden.

Dieser bemerkenswerte Fall ist ein Beweis dafür, wie einer Ernährungsstörung oder sonstigen körperlichen Beschwerden lediglich seelische Berührung und Beruhigungen zu Grunde liegen können. Eine wirkliche körperliche Unverträglichkeit für Milch besteht bei jenem Arzt gar nicht, er war lediglich der Meinung, Milch bedeute Unheil für ihn, und also ein ernstlicher Versuch gemacht wurde, stellte sich die Unrichtigkeit der ungeliebten Annahme heraus. Darüber soll nicht vergessen werden, daß in seltenen Fällen jedes Nahrungsmittel auch körperlich unverträglich sein kann. Der gefährliche Fall ist eine Nahrung, die Grundfragen derartiger Erscheinungen auch auf ihre seelische Entstehung zu untersuchen. Dr. W. Sch.

Neue Hoffnung für Lepraerkrankte.

Ein Hoffnungsschimmer für die bedauernswerten Lepraerkrankten: Dr. Shinichi Matsumoto und sein Mitarbeiter Dr. Shukichi Horiba, beide angesehene japanische Professoren, haben mit Erfolg wichtige wissenschaftliche Forschungen über die Heilung der Lepra-Krankheit vorgenommen. Sie sind auf Grund ihrer Erfolge zu dem Beschluß gekommen, ein Institut zum Studium der Lepra-Krankheit in Verbindung mit einer Lepra-Sanatorium einzurichten. Die beiden Wissenschaftler bemerken noch Schweigen über ihre Feststellungen, die — wie sie zutreffend fragen erklären — noch im Versuchsstadium ständen. Bekannt ist lediglich, daß die beiden Ärzte bei ihrem Heilverfahren eine Medizin mit Gold und ganz besondere Öle, über deren Zusammenfassung aus begründeten Gründen nichts zu erfahren ist, verwenden werden.

Zum ersten Mal Tonfilme in Afghanistan.

In der nächsten Woche werden der afghanischen Bevölkerung die ersten Tonfilme vorgeführt werden, nachdem eine Filmgesellschaft mit der Regierung von Afghanistan einen entsprechenden Vertrag geschlossen hat. Schon unter dem König Amanullah hatte es in Afghanistan Filme, allerdings stumme Filme, gegeben, die unter der Herrschaft seines Nachfolgers jedoch verboten wurden. Jetzt ist eine Zensurbehörde zur Prüfung der Filme eingesetzt worden. Auf keinen Fall dürfen — wie bereits bekanntgegeben wurde — Liebesfilme aufgeführt werden.